

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

35 (11.2.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-570673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-570673)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße 7), 2.50 Reichsmark, bei Haus- oder durch die Post bezogen für den Monat 2.70 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 7
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 11. Februar 1930 + Nr. 35

Redaktion: Peterstraße Nr. 7
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Heute wieder Reichstag. Stellungnahme der Parteien zum Youngplan und Sanierungsfragen.

Aus Berlin wird uns berichtet: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hielt am Montag eine mehrstündige Sitzung ab, die sich mit der gegenwärtigen politischen Lage, insbesondere mit den Gesetzen zur Durchführung des Youngplans und der Finanzlage des Reiches beschäftigte. An einleitende Rede trat der Abgeordnete Reich und Herr Schick zum Ausdruck gebracht, daß die Hauptaufgabe auch liegt in dem völligen Ausgleich der Haushalte des Reiches, der Länder und der Gemeinden, und der Aufrechterhaltung ihrer sozialpolitischen Verpflichtungen besteht. Wenn zur Erreichung dieses Ziels Steuererhöhungen unvermeidlich sind, so darf bei ihnen der soziale Ge-

Zum tragischen Tod des Reichstagsabgeordneten und Straßenschilders Paul Levi.



Dr. Paul Levi, der aus zahlreichen großen Professen bekannte deutsche Straßenschilder und sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, war einer der bedeutendsten Redner vor den Schranken des Reichstags wie auf den Tribünen der Politik.

Schaumburg-Lippe will zu Preußen.

Vandtagsbeschluss mit Zweidrittelmehrheit. (Meldung aus Bückburg.) Die heutige Sitzung des Schaumburg-Lippischen Landtages beschäftigte sich mit der zweiten Lesung des Gesetzentwurfs über die Vereinigung des Freistaates Schaumburg-Lippe mit Preußen. Nach heftiger Auseinandersetzung wurde namentliche Abstimmung beantragt. Die Sozialdemokraten stimmten geschlossen für den Anschluss. Von insgesamt vierzehn anwesenden Abgeordneten stimmten zehn mit Ja und vier mit Nein, so daß die erforderliche Zweidrittelmehrheit des Landtages sich für die Annahme in zweiter Lesung aussprach. Die dritte Lesung findet voraussichtlich in acht Tagen statt.

Großfeuer in Mecklenburg. Wieder 70 Stück Rindvieh verbrannt.

(Sürow, 11. Februar. Radiodienst.) Gestern Abend ereignete hier in einem Viehhaus ein Brand, so daß das Gebäude bald in hellen Flammen stand. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß es nicht mehr gelang, das Vieh retten zu lassen. Etwa 60 bis 70 Stück Rindvieh kamen in den Flammen um. Außerdem wurden viele landwirtschaftliche Maschinen und große Futtermittel ein Opfer der Flammen.

Zusammenstoß in Döbber. In Döbber kam es gestern Abend anlässlich einer nationalsozialistischen Versammlung zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nazis. Dabei wurden neun Personen verletzt.

Sechs Arbeiter getötet.

In Kollon entstand auf einer der größten landwirtschaftlichen Getreidemöhlen eine Explosion, durch die sechs Arbeiter getötet wurden. 16 Arbeiter erlitten schwere Brandwunden. Die Gewerkschaften führen die Ermittlungen auf einen Selbstmord zurück.

Der Sechsstundenarbeitsausweis des Reichstages beschloß die Kammer des nationalsozialistischen Abgeordneten Dr. Göbbel wegen mehrfacher Weigerung durch die Presse aufzuheben.

Schlußpunkt nicht außer Acht gelassen werden, und es müssen alle Schichten des Volkes je nach ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen werden. Zu Unterhändlern für die am Dienstag beginnenden interparlamentarischen Verhandlungen über die Gestaltung des Etats 1930 wurden die Abgeordneten Herr und Keil bestimmt.

Die Zentrumskommunisten des Reichstages beschäftigte sich am Montag in erster Linie mit dem Problem der Sanierung der Reichsfinanzen. Im Übereinstimmung mit dem Fraktionsvorsitzenden ist die Forderung der einmütigen Auffassung, daß die mit dem Youngplan zusammenhängenden Gesetze erst verabschiedet werden können, wenn die mit der Sanierung verbundenen Fragen gelöst sind.

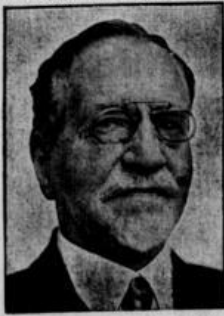
(Berlin, 11. Februar. Radiodienst.) Am Reichstags begann heute vormittag die Besprechung des Reichsfinanzministers Dr. Meißner mit den Sachberatern der Regierungsparteien über die Sanierung der Reichsfinanzen. Es gilt als ausgeschlossen, daß sich die Verhandlungen schnell abwickeln lassen. Man rechnet mit einer Dauer von einer Woche.

Am 12. Februar mittags begann im Reichstag die erste Sitzung der Youngkommission. Sie wurde eingeleitet durch eine Rede des Reichsfinanzministers Dr. Curtius. Vorher hatte Reichstagspräsident Brüdermann einen warm empfundenen Nachruf für den so plötzlich gestorbenen Abgeordneten Dr. Levi gesprochen, den der Reichstag hochschätzte.

Die Nationalsozialisten sind im Reichstag endlich dort platziert worden, wo sie als realitätsfähiges Element des Parlaments hingehören: auf den äußersten rechten Flügel. Links von ihnen sitzen die Deutschen Nationalen. Die Volkspartei und die Sozialdemokraten sind in der Mitte platziert.

Die Deutsche Volkspartei wird voraussichtlich Ende März den bereits für Oktober vergangenen Jahres geplanten Reichsparteitag in Mannheim abhalten.

Der Vater Prof. Hugo Vogel 75 Jahre alt.



Am 15. Februar feiert Prof. Hugo Vogel, der Historienmaler, seinen 75. Geburtstag. Vogel, der Schöpfer der Kuppel im Reichsausschuß der Hamburger Kathedrale, ist Mitglied der Preussischen Akademie der bildenden Künste, die ihn, wie auch eine Reihe auswärtiger Akademien durch Verehrung der Goldenen Medaille auszeichnete.

Alkoholschmuggel-Berichte. Sensationelle Entdeckungen, zahlreiche Verhaftungen.

(Kunorf, 11. Februar. Radiodienst.) Die amerikanische Regierung hat einen neuen großen Kampf gegen die Alkohol-Schmuggler eingeleitet. In Chicago wurden 153 Personen und 31 Firmen unter die Anklage gestellt, sieben Millionen Gallonen Industrie-Alkohol zu Schnaps verarbeitet zu haben.

Ademische Kabanazis. Auf Grund einer Schlägerei in einer Versammlung des Kölner nationalsozialistischen Studentenbundes haben der Rektor und der Senat der Universität Köln die Hochschulgruppe dieses Studentenbundes bis zum Abschluß eines eingeleiteten Disziplinarverfahrens gegen die Teilnehmer an der Schlägerei verboten.

Preussischer Landtag. Im Hauptauschuß des preussischen Landtags hielt sich am Montag anlässlich der Beratung des Kultusetats der neue preussische Kultusminister Dr. Grimme vor. Grimme betonte, daß den Deutschen nur die Wahl bleibe zwischen der Republik und dem Chaos. Er verzichtete aber darauf, einzelne programmatische Erklärungen zum Kultusetat zu geben.

Zwischen Rußland und Mexiko ist es zu Differenzen gekommen. Der russische Gesandte in Mexiko ist nach Rußland abgereist.



Prof. Grafberger, der Leiter der hiesigen Abteilung des Wiener Universitätsinstituts, hat durch seine Experimente mit parfümiertem Gas ein sensationelles Verbrechen erlitten, durch das der Gast während des Schlafes, dem alljährlich unzählige Menschenleben zum Opfer fallen, verübt wird.

Kleiner Zwischenfall in Warschau. Der Sprung ins Präsidentenauto.



Gerhart Hauptmann, dessen „Fiberpelt“ gegenwärtig im Wilhelmshavener Schauspielhaus aufgeführt wird.

(Warschauer Meldung.) Am Montag wurden hier zu Ehren des kürzlich in Warschau weilenden estnischen Staatspräsidenten mehrere Feiern veranstaltet. Während der Fahrt des Staatspräsidenten zur Universitätsplatzung ein 23jähriger Techniker auf das Treppentritt des Präsidentenautos, konnte jedoch von der Polizei sofort heruntergestoßen werden. Die näheren Umstände dieses geheimnisvollen Zwischenfalles sind noch nicht geklärt.

Die deutsch-polnische Grenze soll Mitte Februar für die polnischen Saisonarbeiter geöffnet werden. Schon heute lagern Tausende von Arbeitern in der Grenzstadt Bielun, um am Tage der Eröffnung der Grenze nach Deutschland einreisen zu können. Die Mehrzahl dieser Arbeiter lagert trotz großer Kälte unter freiem Himmel.

Sonderbarer Kauf beim Reichsgericht. Einkauf des Ministers.

(Berlin, 11. Februar. Radiodienst.) Auf Anordnung des Reichsjustizministers wird der bisher bei der Reichsanwaltschaft in Leipzig als Hilfsarbeiter beschäftigte Staatsanwaltschaftsrat Hauptmann auf diesem Posten nicht länger beschäftigt. Hauptmann ist mit sofortiger Wirkung zu seiner bisherigen Dienstbehörde, der Staatsanwaltschaft Leipzig, zurückversetzt worden. Er hat sich seines Amtes innerhalb der Reichsanwaltschaft schon seit längerer Zeit unwürdig erweisen. Dieser Tage brachte er es in einem Verleumdungsprozess als Ankläger fertig, den beschuldigten Leuminderer zu verteidigen. Man muß die Hoffnung hegen, daß die nächste Justiz aus dem Sorgen des Reichsjustizministers für den Freistaat Sachsen die erforderlichen Konsequenzen zieht und die Menschheit von dem Wirtel Hauptmann als Ankläger befreit.

Die Gewerbesteuer bleibt.

Das Staatsministerium hat dem Landtage einen Gesetzentwurf über die Verlängerung der Geltungsdauer der Gewerbesteuererleichterung für das Rechnungsjahr 1930 vorgelegt. Zur Vereinfachung und Vereinfachung bittet das Ministerium, die Verabschiedung des Entwurfs vor Beginn des neuen Rechnungsjahres vorzunehmen. In der Begründung heißt es, daß mit dem Inkrafttreten des Steuererleichterungsgesetzes nicht vor dem 1. April 1931 zu rechnen ist und daß deshalb die Verlängerung der Geltungsdauer der bestehenden Gewerbesteuererleichterung für das Rechnungsjahr 1930 notwendig ist.

Zum Dampferzusammenstoß auf der Unterelbe.



Der aufgerissene Bug des englischen Dampfers „Whitola“.

Oldenburgische Politik.

Staatsministerium lehnt Aufhebung der Oberaufsichtlegen ab

Am letzten Landtage ist ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion angenommen worden auf Verabschiedung eines Beschlusses zur Aufhebung der Oberaufsichtlegen. Die Antwort des Staatsministeriums liegt vor und lautet verneinend. In der Begründung wird angeführt, daß weder Reichs- noch Landesverwaltung der Aufhebung entgegenstehen. Entgegen der Aufhebung nach der Antwort des Ministeriums, daß dann eine Befreiung der kirchlichen Interessen nicht mehr möglich sei, daher müßte der bisherige Zustand zugunsten der Kirche unbedingt gewahrt werden. Erwähnt wird ferner, daß die katholische Bevölkerung sich einstimmig gegen die Aufhebung gemeldet habe.

Zu der Antwort des Staatsministeriums muß von uns aus gesagt werden, daß bei der Stellung des Antrages gar nicht daran gedacht ist, die konfessionelle Trennung aufzuheben oder gar zu gefährden, denn die Konfessionspolitik ist im Staatsorganismus festgelegt. Die konfessionelle Trennung kann also auch bei Aufhebung der Oberaufsichtlegen voll und ganz gewahrt werden. Am Wünschenswertesten ist also ein Antrag auf ein völlig gleiches Gleichgewicht worden. Wir haben uns lediglich leisten lassen durch Vereinfachungs- und Sparmaßnahmen.

Voranschlag des Städtungsamts Oldenburg.

Dem Landtag ist der Voranschlag des Städtungsamts Oldenburg für das Rechnungsjahr 1930 vorgelegt. Einnahmen und Ausgaben sind insgesamt in Höhe von 2.574.000 RM. Die Einnahmen aus Steuern betragen mit 100.000 Reichsmark veranschlagt, Lohndividend und Lotteriemoat mit 84.000 RM, 1.334.000 RM. Mühen auf dem Areal der Wasserversorgung werden für den Ankauf von Grundstücken und eine Million Reichsmark eingelegt. Hausbau- und

Reparaturarbeiten sollen an Gelder in Höhe von 200.000 RM. bereitgestellt werden.

Ueberschreitungen des oldenburgischen Voranschlags 1928.

Das Ministerium macht dem oldenburgischen Landtag Mitteilung, daß im Rechnungsjahr 1928 bei der Ausführung des Haushaltsplanes die Ausgaben in Höhe von 268.150,86 RM. entfielen. Die dem Landtag ebenfalls vorliegende Abrechnung für den Voranschlag Oldenburg ergibt für das Rechnungsjahr 1928 in ihrem Abschluß durch Landtagsbeschlüsse nicht gedeckter Mehrausgaben in Höhe von 2.275.253,32 Reichsmark.

Für Fortfall der Rentenbankzinsen.

Im Landtag hat die Rentenschuldenrat eine folgende Antrag eingebracht: Das Staatsministerium wird ersucht, bei der Reorganisation mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung die Befreiung der Rentenbankzinsen unbedingt am 1. April 1930 in Wegfall kommen zu lassen.

Staatsministerium lehnt Ueberschneidung der Oberrealschule Delmenhorst ab.

Der verlassene Landtag nahm einen Antrag an, wonach das Staatsministerium dem letzten Antrag eine Vorlage zu jenen Fall als Ueberschneidung der Oberrealschule in Oldenburg auf den Staat. Die Staatsregierung antwortet, daß sie mit Rücksicht auf die schwere finanzielle Lage für den Staat dem Wunsch des Landtages nicht entsprechen kann. Zudem würden auch andere Städte, die in der schwierigeren finanziellen Verhältnisse befinden, mit dem Antrag auf Ueberschneidung ihrer Oberrealschulen heranzutreten, was die Lösung dieses Forderung ist.

Schrift: er führte eine glänzende Feder. Paul Levi war ein Mann von hoher geistiger Kultur, wie sie heute im politischen Leben selten geworden ist. Die sozialdemokratische Fraktion, die erst vor Jahresfrist den Abgeordneten Alwin Engelert verloren hat, verliert in Paul Levi wiederum einen ihrer wichtigsten Führer. Am Reichstagswahltag und im Reichstagswahlkampf wird er ihr immerhin vermissen. Unvergessen bleibt seine Mitarbeit bei der Schöpfung des Reichstagswahlkampfes nach dem Rathenau-Mord, seine Arbeit im Reichstagsklub zur Enttarnung der Reichsverweigerer.

Paul Levi war ein Kritiker, ein Anführer von hohem sittlichen Kaliber, ein Wahrheitsliebender, ein leidenschaftlicher Kampf um die Gerechtigkeit, ein Reformdenker und -stürmer, ein Revolutionär im edelsten Wortsinne. Wie kein anderer in der politischen Welt hat er den Namen Rosa Luxemburg geknüpft ist, so auch in dem Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen. Seine politische Tat, seine Bereitwilligkeit, sein Leben für die Sache der Arbeiterklasse zu opfern, sein Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen, sein Kampf um die Gleichberechtigung der Arbeiterklasse, sein Kampf um die Gleichberechtigung der Arbeiterklasse, sein Kampf um die Gleichberechtigung der Arbeiterklasse.

In der Tischgeschloß war nach der Wahl vom Ministerium für soziale Angelegenheiten herausgegebenen Statistik über die Arbeitslosen die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 1929 um 14.000 Personen angewachsen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen über 15 Jahre betrug Ende des Jahres über 52.000 Personen.

Unsere tägliche Erzählung: Der Onkel.

Von Maurice Deobra. (Nachdruck verboten.) Plane die Gegenwart entfiel ihrem schwarzweißen Cabriolet bei einem vornehmen Schneideratelier, vor dem ein Greis die Autos bewachte. Mit dem Decken und Schließen der Wagentüren verdiente er täglich einige Sous. Er trat an den luxuriösen Wagen der Kurtilane und half ihr beim Aussteigen. Plane, die ein gutes Herz hatte, entnahm ihrem Taschenschein ein ansehnliches Bündel. Der Greis, der ein gutes Herz hatte, entnahm ihrem Taschenschein ein ansehnliches Bündel. Der Greis, der ein gutes Herz hatte, entnahm ihrem Taschenschein ein ansehnliches Bündel. Der Greis, der ein gutes Herz hatte, entnahm ihrem Taschenschein ein ansehnliches Bündel. Der Greis, der ein gutes Herz hatte, entnahm ihrem Taschenschein ein ansehnliches Bündel.

Nachruf für Paul Levi.

An der Montagtagung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion widmete der Abgeordnete Paul Levi folgenden Nachruf: Ein tragischer Tod hat Paul Levi aus unserer Reihen gerissen. Ein Kämpferleben, reich an äußeren Wechselläufen, hat damit seinen Abschluß gefunden. Aus beglückter Familie kommend, ausgesprochen mit großem Geschick und unerschütterlichem Willen, trat Paul Levi vor rund 20 Jahren als junger Rechtsanwalt in Frankfurt am Main der SPD bei. Durch seine glänzende Verteidigung Rosa Luxemburgs vor dem Frankfurter Gericht gegen die Anklage, Soldaten zu militärischem Angehörigen aufzufordern zu haben, riefte Paul Levi ein in die Reihe der großen politischen Persönlichkeiten des Reiches. Dieses Erlebnis ist für Paul Levi politische Entfaltung und Einstellung bestimmend gewesen. Seine politische Arbeit im Reichstag wurde durch seine Tätigkeit im Reichstag und in der Zeitung der Kommunistischen Partei. Aber sein humanes Gefühl, sein Gerechtigkeitsbewußtsein, sein politisches Verantwortlichkeitsgefühl kam vor bald in Konflikt mit der Moskauer Selbstmedien. Beim mitteldeutschen Parteitag 1921 hämte sich Paul Levi in der leidenschaftlichen Proteste auf der gemeinsamen Politik der Moskauer Reichstagspartei. Er legte den Vorschlag in der SPD nieder, trat aus der SPD aus, kam mit einer Gruppe Gleichgesinnter zur USPD, machte 1922 die Vereinigung in Nürnberg mit aus dem Erkenntnis: Einigkeit war alles! Immer war seine Hand dem Arbeiter gegeben. Ein glänzender Redner überragte ihn im Reichstag, im Parlament und in Versammlungen. Seine Wortkraft und seine Persönlichkeit überragte ihn im Reichstag, im Parlament und in Versammlungen. Seine Wortkraft und seine Persönlichkeit überragte ihn im Reichstag, im Parlament und in Versammlungen.

Neuer Staatsjahrsproph. Am Montag begann in Moskau (Hollstein) der Prozeß wegen der künftigen Reichstagswahl. Die Verhandlung über die künftige Reichstagswahl. Die Verhandlung über die künftige Reichstagswahl. Die Verhandlung über die künftige Reichstagswahl. Die Verhandlung über die künftige Reichstagswahl. Die Verhandlung über die künftige Reichstagswahl.

Die Liebe des Stühleren Herrn Gilla.

Die Liebe des Stühleren Herrn Gilla. — Der Junker der „Goldenen Hütte“. — Eine Beilegung mit lustigen „Jägerliedern“. — Kleinfürher Geiz hinter prägender Fassade. anblenden sollte. Er ließ betreten, daß Gertrud in einem Arbeitsverhältnis zu ihm gefunden hätte und präferierte als Beweis einen Liebesbrief, den das dumme Mädchen, 15jährig, am 7. Juli 1922, vor ihrem Einzug in die „Goldene Hütte“ geschrieben hatte. Bei dem Termin vor der Hansengesellschaft kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Beteiligten. Die Frau, die in dem Arbeitsverhältnis amtierte, war unaufrichtig. Die Frau, die in dem Arbeitsverhältnis amtierte, war unaufrichtig. Die Frau, die in dem Arbeitsverhältnis amtierte, war unaufrichtig.

Der Diebesprozeß des Stör-Barons.

Der raffinierte Greis parierte das Geschick für die Arbeitkraft und überließ sich dem Mädchen durch ein Testament. Seine geliebte Frau und die Kinder waren bereits früher abgegangen. Er lebte von einer Rente und den Zinsen seiner kapitalistischen Vermögensgegenstände. Er lebte von einer Rente und den Zinsen seiner kapitalistischen Vermögensgegenstände. Er lebte von einer Rente und den Zinsen seiner kapitalistischen Vermögensgegenstände.

Aus dem Landesschöffengericht.

Zwei Mautenfälle. — Zweimal Freispruch.
Am 30. Dezember, abends kurz nach 7 Uhr — es war ein besonders dunkler Abend — wurde der 14jährige Sohn des Schmieds Hinrichs vom Dömhöfweg, der kaufmännische Herrschaft Hinrichs, in der Kadobener Straße von einem Auto überfahren. An den ersten Verletzungen — Schädeltraum, Gehirnerschütterung und Knieverletzung — hat Bernhard Hinrichs noch in derselben Nacht. Dieser Unfall hatte geklärt vor dem Landesschöffengericht ein gerichtliches Nachspiel. Der Führer des Unfallautos, der Sohn des Realienverwalters H. C. Hinrichs, hand unter der Anklage der fahrlässigen Tötung. Die Anklage wies ihm vor, daß er die notwendige Vorsicht bei der Führung des Autos nicht angewandt habe, daß er sich insbesondere vor der Fahrt nicht überzeugt habe, ob die Bremsen und die Beleuchtung an seinem Auto sich in vorchriftsmäßigem Zustand befinden. Außerdem, so meinte die Anklage, sei er nicht so langsam gefahren, daß er das Fahrzeug auf kürzeste Entfernung zum Stehen bringen könne. Ermittlungsergebnisse führten der Kadobener Straße in einem Tempo von höchstens 25 Kilometer Stundenkilometerleistung hinunter. Die Anklage meint, daß dieses Tempo in Anbetracht der besonders großen Dunkelheit, die an dem betreffenden Abend herrschte, als zu schnell sei. Außerdem sei der Angeklagte bei der schlechten Beleuchtung der Straße — die Straßenlaternen blieben fast fast — nicht früh genug, die Straße auf eine größere Entfernung zu übersehen.
Der Angeklagte, der als ein äußerst besonnenen Fahrer gilt, macht gegen die Argumente der Anklage geltend, daß er den Jungen überhaupt nicht gesehen habe. Seiner Ansicht nach müßte sich das Unglück dadurch ereignet haben, daß Bernhard Hinrichs mit seinem Auto plötzlich von der rechten Straßenseite her an das Auto herangefahren sei. Jedenfalls habe er den Jungen mit seinem Auto erst im letzten Augenblick im Blickfeld der Autoscheinwerfer bemerkt, und da sei es zum Bremsen zu spät gewesen. Die Angaben des Angeklagten wurden von einem Zeugen bestritten, der mit R. im Führer des Auto gefahren und den Jungen auch erst im letzten Augenblick gesehen hat.
Der Vertreter der Anklage — ein Staatsanwalt, der zum erstenmal auf dem Platz hinter der Barriere lag — freizugelassen, daß er sich nur einen leichten Fahrfehler zuschreiben konnte, eine Gefängnisstrafe von acht Monaten.
Der Angeklagte wurde freigesprochen, weil der Unfall nicht mit völliger Sicherheit aufgeklärt ist und sich nicht hat feststellen lassen.

wann der Junge vom Autofahrer zuerst gesehen worden ist.
In einem zweiten Prozeß wegen fahrlässiger Tötung hand der Automobilfahrer H. von Gericht. Auch ihm wies die Anklage vor, daß er durch Fahrlässigkeit den Tod eines jungen Menschen herbeigeführt habe. Am 29. Dezember fuhr H. mit einem Freunde von Twerbale, wo er an einem Auto Reparaturen ausgeführt hatte, mit einem Trianon-Motorrad nach Oldenburg zurück. Es war abends. Bevor H. die Fahrt begann, hat er nach genau d. Beschuldigung geprüft. Auf der Bremer Chaussee lag er auf etwa 50 Meter Entfernung einen jungen Mann mit einem Mädchen, die auf der rechten Straßenseite gingen. Da er annehmen durfte, daß die Fußgänger das Betreten des Motorrades schon bemerkt hätten — das Mädchen hatte sich schon einmal umgesehen — unterließ er es, Signalglocke zu geben. Er lenkte aber gleich auf die linke Straßenseite hinüber und ward, wie sein Freund, der auf dem Sozius saß, mit Bestimmtheit behauptet, an den beiden Fußgängern glatt vorbeigefahren, wenn nicht der Kilometermesser gerade in dem Augenblick abgebrochen wäre, als H. mit seinem Motorrad neben den beiden Fußgängern angekommen war. Der Kilometermesser fiel in die Speichen des Vorderrades und brachte das Motorrad in demselben Augenblick zum Stehen. Da das Rad eine Geschwindigkeit von 30 Kilometer hatte, so schlug es vorne nach rechts herum und gegen den jungen Mann, einen ebenfalls Hermann Erich. Hermann Erich fiel ebenso wie H. und sein Mitfahrer auf die Straße. Er muß sehr unglücklich gefallen sein. Als H. und sein Mitfahrer sich schon wieder erhoben hatten, lag er noch benutzlos am Straßenrand. Wie sich später herausstellte, hatte er eine Gehirnerschütterung erlitten. An den Folgen dieser inneren Verletzung starb Erich nach in der Nacht. Der Staatsanwalt wollte, daß das Unglück nur auf einen Zu- fall zurückzuführen ist, den Antrag, den Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis zu verurteilen.
Das Gericht schloß sich dem Antrag des Verteidigers, Rechtsanwalt Schiff, und der Anklage des Sachverständigen Ulmanen an und sprach den Angeklagten frei.
Dreifachen.
Nadie. Diese Frage ist schon oft beantwortet worden. Sie können Ihren Radioempfänger zu jeder Zeit arbeiten lassen, denn im Wege stehende Bestimmungen gibt es nicht.

25 Seeleute ertrunken. Das Unglück eines jugoslawischen Dampfers.

(Meldung aus Madrid.) Der jugoslawische Dampfer „Delfin“ ist 16 Meilen von Kap Finistere an der spanischen Küste mit 25 Mann, die sämtlich ertrunken, unter-

gegangen. In Agaña, wo die Seeleute beheimatet waren, werden von allen öffentlichen Gebäuden schwarze Fahnen.

Jadettätliche Umfchau.

Vor der Heimfahrt. Die 4. Torpedobootsflottille mit dem Booten „Albatros“, „Greif“ und „Kette“ hat gestern vormittag Kollid wieder verlassen. Poststation ist Wilhelmshaven.
Die Raubtierflotte in der Ostsee. Poststation für das Kommando und die Kasse der 3. Torpedobootsflottille sowie die Torpedoboots „Tiger“, „Luder“, „Lothar“, „Alte“ und „Vogel“ ist bis zum 13. Februar Kiel-Wik, vom 14. Februar ab bis auf weiteres wieder Wilhelmshaven. — „Alte“ verließ gestern mittig den Kieler Hafen zu Einzelübungen; Rückkehr dorthin voraussichtlich am 13. Februar nächst.
Wieder in Kiel. Das Torpedoboot „T. 196“ kehrt gestern nachmittag nach beendetem Probefahrt nach Kiel zurück.
Generalversammlung der Volkshaus. Gestern hielt die Volkshaus Wilhelmshaven ihre Generalversammlung unter dem Vorsitz von Rechtsanwält Henne ab. An ihr wurde über einen Umfau von 34,5 Millionen im vorigen Jahr berichtet. Der Reingewinn betrug 28 000 Mark, so daß der Dividendenfuß mit 9 Prozent festgesetzt wurde. Wir kommen auf den Geschäftsbericht noch zurück.
Nach der Heide wird befristet. Ein gewisser H. soll sich am Verkauf eines gestohlenen Fahrrades beteiligt haben. Er tritt dieses heute vormittag vor dem Rühringer Amtsrichter an und nicht ab. Die erhaltene 750 RM. hat er mit einem Kollegen verbrannt. Unter Anschuldigung der Unterschlagung wurde H. zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.
Vom Felsen. Der Werksdampfer „Start“ ist heute vormittag mit Scheiben nach Hamburg in See gegangen. Seezeichenfahrzeug „Schiff“ ist heute vormittag zu Tonnenarbeiten ausgesandt.
Wichtige Betriebsbesitzung. Für die im nächsten Winterarbeiten erhaltene organisierten Mitglieder aller Betriebsräte findet am Mittwoch, dem 12. Februar, abends 7 Uhr, im Klubzimmer des Gewerkschaftshauses eine wichtige

Jadettätliche Parteiangelegenheiten.

Sigung statt, zu welcher vollständiges Erscheinen erwartet wird.
Jadettätliche Parteiangelegenheiten.
Arbeitsgemeinschaft 2. Am Donnerstag, dem 13. Februar, abends 8 Uhr: Jubiläumstanz der Arbeitsgemeinschaft 2. Der Genosse Scherer hält einen Vortrag über die sozialistische kommunistische Idee von Plato bis zur französischen Revolution.
Kinderfreunde. Heute (Dienstag) wichtige Besprechung in der Wohnung des Genossen Lange, Grenzstraße 40, 11.
Note fallen. Rehschalen heute 420 Uhr im Heim — 3. Rehschalen heute heute Rehschalen. — Seefallen: Gruppenabends am Mittwoch. — Jungfrauen: Donnerstag heimabend. — Langstrasse: Freitag um 430 Uhr. — Sprechchor um 530 Uhr im Heim. — Sturmjungen am Sonntag Fahrt zum Ujener. Treffens um 730 Uhr Gasarbeit. Köfen 40 W. — Die übrigen Gruppen sind um 2 Uhr im Heim.
Arbeiterwohlfahrt Neuenroden. Heute abend 7 Uhr: Vorlesung und Komposition. Am 8 Uhr: Arbeitsabend in der „Kollektion“.
Gewerkschaftlicher Verrechnungsalender.
Deutscher Metallarbeiterverband. Für Schiffbau-Arbeiterbetriebe, Ledbetriebe und Bootbauwerft findet am Donnerstag, dem 13. Februar, eine Verfassungssammlung im Sitzungssaal des Gewerkschaftshauses statt.
Ddl.-Jugend. Mittwoch abend, 8 Uhr. Musikgruppe. Donnerstag regiert der Kollege und.
Für die Schriftleitung verantwortlich Josef Kitzler. Rühringen. — Druck und Verlag: Paul Bus & Co. Rühringen.

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Arbeiterbildungsausflug Brake
Der für heute angelegt
Hoffmann - Vortrag
fällt aus. Termin auf später verlegt.
Der Vorstand.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ordnung Brake
Am Sonntag, dem 8. Februar, ver-
schied unser Kamrad
Karl Becker.
Als treuer Kamerad und Mitbegründer
unserer Ortsvereine hat er sich als
gemeiner Parteimitglied — Sein Andenken
werden wir in Ehren halten.
Zur Beerdigung treten die Kameraden
am Mittwoch, dem 12. Februar, punkt 8
1/2 Uhr, beim Kameraden H. Büste in
„Friedberg“, an. Das Erscheinen aller
Kameraden ist Ehrenpflicht. — Anzug
Uniform (lange Hose). Der Vorstand.

Südlischer Bürgerverein Brake
Nachruf!
Am 8. Februar verstarb unser Mit-
glied, der Gastwirt
Karl Becker
dem wir ein ehrendes Andenken be-
wahren werden.
Zur Beerdigung versammeln sich die
Mitglieder am Mittwoch in der
Zentralhalle. Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Brake e.V.
Am Sonntag, dem 8. Februar, ver-
schied unser Turngenosse
Karl Becker
Als langjähriges Mitglied unserer Ver-
eins war er uns ein guter Turngenosse
und stifter Förderer unserer Bewegung.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.
Zur Beerdigung versammeln sich die
Genossen am Mittwoch, dem 12. Februar,
punkt 8 1/2 Uhr, bei der Turnstube
teilnehmend im Ehrenpflicht.
Der Vorstand.

**Brake-Gewerkschaften,
Schweine-
versicherung.**
Die Jahresrechnung
liegt am Mittwoch, dem
12. Februar, den
29. Februar in der
Wohnung des Rechts-
anwälters, Rechtsanwalt
zu Geschäftsmitgliedern der
Beitragigen aus.
Der Vorstand.

**Autoruf
630**
Kilometer
von 25 Pl. an.
Plate & Kromm
Brake i. O.

Am Mittwoch,
dem 12. Februar,
ist mein Geschäft
wegen Trauer von
12 bis 18 Uhr ge-
schlossen.
Frau Penny Bedet,
„Harrier Hof“,
Brake.

**Berein
der Gastwirte
des Umkreises
Brake**
Unseren Mitglied
beten wir zu er-
halten, daß unser lang-
jähriger Kollege
Karl Becker
im 45. Lebensjahre
verstorben ist.
Wir er-
leimen Anwesen!
Die Beerdigung
findet Mittwoch
den 12. Februar
nachm. 8 1/2 Uhr
in St. Bernhard-
Kapelle auf statt.
Um schmerzliche
Beteiligung wird
gebeten.
Der Vorstand

Billige Verkaufstage!
Vom 21. Januar bis 12. Februar sämtliche
Beleuchtungskörper, wie Kronen, Tisch-
lampen, Ampeln, Tisch- und Nachttisch-
lampen, Wandarme, Pendel usw., elektr.
Bügeleisen, Kocher u. andere elektr. Geräte,
Lautsprecher, Akkus zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen Ausgenommen sind Glühlampen
und einige Markenartikel. Auf alle anderen
Artikel 10% Rabatt während dieser Zeit.
Johannes Stöckler,
Eisenwaren, Werkzeuge, elektrotechn. Artikel
Friedrich-Ebert-Str. 25. Fernspr. 380

Aussteuer-Tage
vom 12 bis einsch. Sonnabend den 22. Febr.
Sie können jetzt folgende Waren bedeutend preiswerter kaufen u. zwar:
Gardinen, Vorhangstoffe, Tischdecken, Tep-
piche, Läuferstoffe, Vorleger, Tisch-, Leinwand,
Bügelisen, Kocher u. andere elektr. Geräte, Fro-
tlierhandtücher, Stickerieien, Taschentücher
Den noch vorhandenen Bestand in Winterkonfektion bringe
ich ebenfalls billig zum Verkauf, sowie Winterunterzeuge,
Wolldecken, Pelze.
FR. SAGER
Brake, am Bahnhof

**Autoruf
241**
HansHortmann
Brake.
Saben Sie
etwas zu verkaufen?
Wollen Sie ein kleines
Inferat auf in der
„Brake-Gewerkschaft“
und der Erfolg wird
nicht ausbleiben.
Zum Admiral Brommy
Brake Kajo
Erstes Konzerthaus am Platz
Täglich von 8 Uhr an die beliebtesten
Konzerte
mit Tanzeinlagen
Jeden Mittwoch Nachmittag von
4 Uhr an
Familien-Konzert
Rengersholer Bürgerverein „Gemüthlicher“
Sonntag, den 23. Februar:
Bürger - Ball
in Fabermanns Gasthause — Anfang 7 Uhr.
Es laßt freudlich ein
Der Vorstand.

Abbehalten.
Gemeinderatsitzung
am Montag, dem 17. d. M. nachm. 7 Uhr, in
Rammens Gasthaus in Abbehalten.
Gedürden 10. Februar 1930.
Gemeindevorstand Abbehalten Lanten.
Die Landesparlante zu Oldenburg
Zweigstelle Blegen in Giesmaroden
eröffnet mit dem heutigen Tage im Geschäfts-
lokale des
Herrn Auctionators Wilh. Wilms, Blegen
eine Geschäftsstelle.
Der Wilms ist zur Entgegennahme von
Sparenlagen und von Geldern zur Gutschrift
auf Konten in lau oder Rechnung, sowie zur
Hilfsmittelung sämtlicher die Landesparlante
zu Oldenburg, Zweigstelle Blegen in Giesmaroden
betreffenden Aufträge berechtigt.
Staatsbaurichtung.

Freie Turnerschaft Nordenham.
Arbeiter-Radiosportverein
Solidarität.
Große Gala-Sportler-Preismasterade
am Sonnabend, dem 15. Febr. im Rühringen
Sportplatz. Eintracht, Bitter, Wippen.
Um 8 1/2 Uhr: Gedürden des Vereins National
zur Förderung der besten Vorkommnisse und
der 5 besten Damenmannen.
Anfang und Ende in allen Geden!
Anfang 8 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Gabe wenn die Gabe trafen
Hierzu laden freudlich ein
G. Bitter Der Vorstand.

Wollen Sie
etwas kaufen, dann
interieren Sie in der
„Brake-Gewerkschaft“
Ein kleines Inferat
tut seine Wirkung.
Nachruf!
Am Freitag, dem 8. Februar, ver-
starb unser Mitglied, der Kriegst
invalid
Heinrich Hobbie.
Ehre seinem Andenken!

„Kosmos“
Tägliche neue
Illustrierte bei „Kosmos“
Büchle „Kosmos“
Blase (Cib).



Es hat sich wohl jeder Mensch einmal in einer Lebenslage befinden, in der er sich bemüht wurde das er besser für ihn gewesen wäre wenn er bei dieser oder jener Gelegenheit anders gehandelt hätte. Das Ergebnis dieser Gedanken beginnt in der Regel mit den sehnlichsten oder vergeblichen Hoffnungen. "Ach, hätt' ich doch" - das Schicksal ist nun da - was Schicksal ist man lernen. Der beste Schicksalser ist nun mal die Erlaubnis, und nicht nur die eigene, sondern auch die Erlaubnis anderer Mitmenschen.

Die Reihe von Erfahrungen verschiedener Menschen, in Wort und Bild geschildert, erscheinen von morgen ab an dieser Stelle unter dem Titel

Konzert- u. Vortragswesen der Jadesüdtete. Mittwoch den 19. Februar 1930 abends 8 Uhr. im Saale der Gewerbeschule. Lieder-Abend. Frau Erna Mangelsohn-Soback, Wilhelmshav. Am Klavier: Herr Willi Niggelting. Am Pianoforte: Herr Hans Dreys.

Inventur-Ausverkauf! B. v. d. Handtücher. Die Halblein- Gerstenkorn, 46 zu 100 cm, gestickt und gebündelt, Stück 0.95 Mk., ganz besonders billig.

Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

Anerkannte Lehrgärtnerinnen im Landesteil Oldenburg. Junos Leute, die sich dem Gärtnerberuf widmen wollen müssen in Gärtnerschulen lernen. Die von der Landwehrschiffbauamt als "Lehrgärtnerinnen" anerkannt sind, wenn sie durch den Besuch der örtlichen Berufsschule die Vorprüfung der Oldenburgischen Lehrgärtnerprüfung und im letzten Berufsjahre bestanden haben.

Verband für Handel, Gewerbe u. Industrie e. V. Wilhelmshaven-Rüstringen. Mittwoch, den 19. Februar 1930, abends 8.30 Uhr findet die Jahres-Generalversammlung im Saale des Restaurants "Zum Kugelfischer", Ecke Schul- und Lombehofstraße, statt.

Nachmal billige Hut-Tage. Samt- u. Filzhüte teilweise bis 50% ermäßigt, bis 20. Februar gültig. Pughaus Freudenthal Wilhelmshavener Str. 72.

Begonienknollen und Gladiolen in blühdauer Qualität. Gefüllte in den Farben rot, rosa, gelb, weiß und Mischung. D. D. 1.50, Einfache in beiden Farben D. D. 1.00.

Schering's flüssige Teer- und Kamillen-Seifen sind hervorragende, auf rein wissenschaftlicher Basis hergestellte, altbewährte und absolut reizlose Haarschmitten.

Oldenburgischer Landesteilerverein. Öffentliche Versammlung am Mittwoch, den 12. Februar nachmittags 4 Uhr in der Union in Oldenburg.

Oldenburger Landestheater. Sonntag, 16. Febr., 2.30 bis 8.45 Uhr: "Der Kaiser von Amerika".

Zu kaufen gesucht. Blumenkinder. Junger 6 und 7 zu kaufen gesucht. Für 1922 an die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht. Marinsmarkt, leicht einm., möbl. Zimmer, Nähe Wisenmarkt, Abg. m. Preisang. u. R 1922 an die Exped. d. Bl.

Verloren. Verloren am Sonnabend, "Friedrichshof" (Cottenthorf-Block) ein silb. Ringband u. ein Granatohrgehör (Gold) u. ein silb. Ringband. Bitte ich gegen Belohnung abzugeben im "Friedrichshof".

Stellenangebote. Gesucht zu Chiem oder Wien. 1 Schmiedelehrling (Rohr und Holz. frei). 6. Reinhold, Steinbohle bei Barel.

Zu verkaufen. Kompl. Speisezimmer (mit Stuhl) zu verkaufen. Zu verkaufen ein Hochdruck-Apparat bis 250 Volt. Zu verkaufen ein Schwere Herren-Halbmaschine (Gr. 50, wenn möglich, zu verkaufen. Überlieferungs 62, 1, 30.

Wahrscheinlich. Uhr zu verkaufen. Uhr, Uhr, Uhr.

Wahrscheinlich. Uhr zu verkaufen. Uhr, Uhr, Uhr.

Wahrscheinlich. Uhr zu verkaufen. Uhr, Uhr, Uhr.

FAMOS. 1/2-Pfd.-Paket 40 Pf. 1-Pfd.-Paket 75 Pf. Konsumverein zu haben. Abgabe nur an Mitglieder.

Neues Schauspielhaus. Heute und folgende Tage 7 Abende-Vorstellung über 6 Akte Das Hühnerpiel. Eine Duesenkomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Das Bootshaus im Stadtpark. mit dem Bootbetrieb ist zum 1. April 1930 auf 6 Jahre zu verpachten.

Geflügelhalter. brecht mit der einseitigen Körnerfütterung! Füttert bei jahreslangem behänd. Wildhüter Körnerfütterung.

Dauerexistenz. lichen Gichtmen. Dauerexistenz lichen Gichtmen. Dauerexistenz lichen Gichtmen.

Nachruf! Am 10. Februar 1930 verschied im 59. Lebensjahre der Hausmeister.

Wilhelm Hinrichs. Der Verstorbene hat fast 31 Jahre der Marineverf. angehört und stets in treuer Pflichterfüllung mit unermüdetem Eifer und Fleiß seinen Dienst versehen.

Jadestädtische Umschau.

Kürtingen, 11. Februar.

Neues Schauspielhaus: „Der Diverbel.“

sz. Gerhart Hauptmanns „Der Diverbel.“ ... ist in den Siedestädten wohlbekannt. ...



heit und Mutterwitz zusammengesetzten Natur, ...

Neuer deutscher Rekord im Rüdenschwimmen.



Hr. Inge Wiedemann - Berlin schwamm 200 Meter in 3:17,8 und stellte damit einen neuen deutschen Rekord im Rüdenschwimmen auf.

(Frau Notes) und Paul Gogol (Schiller-Wulfen) tragen wesentlich zu dem Gelingen der Gelandereise bei.

Freiwilliger Bergangehöriger. Der Bergbauernverein ... hat gestern morgen seinen Abend durch ...

Die Einträge in die Adressbücher ... Die Geburtenliste teilt mit: In der Nacht zum Sonntag wurden aus einer ...

Wachtlicher Wirtschaftswinkel. Wie die Preiskomitee der Reichsbahn ...

Die Kaisereröffnung des Reichsbanners. Am Mittelpunkt der gestern Abend im ...

Generalversammlung des Verbandes für Handel und Gewerbe. Der Verband ...

tragwesens bringt als nächste Darbietung am ...

Siebzehnte Jahrestagung des ...

Von den Deutschen Eisglocken-Schwimmern in Angerburg (Preußen).



Blick auf das Regattafeld während der deutschen Eisglocken-Schwimmerei in Angerburg (Preußen).

BUX.

Ein Zirkusroman von Hans Pollendorf.

14. Fortsetzung. ... Nachdruck verboten. Die Wohnung der alten ...

Natürlich erlaube es ... Natürlich erlaube es ...

„Das mein ich auch, Wilsa!“ ...



„Wer dann tief er: „Soho! Also doch!“ ...

den Verdienst nicht ...

„Gils lächelte etwas ...

Aus dem hannoverschen Provinzialauswahld. Der Provinzialauswahld trat unter Vorsitz des Landrats Kleine (Beer) im Sitzungssaal im

Vorführung einer Brautmaschine. Ans wird berichtet: Der Verein für Geflügelzucht und Ziergänse Wilhelmshaven hielt seine gut be-

Von einer Reichsbanner-Kohlpartei. Ans wird berichtet: Am Sonntag machte die Kohl-

Berlammung des Bogennerzeins. Der Landesverein der Bogenner, wie man uns berich-

Sie sprang auf und warf sich wild aufschlagend an seinen Hals.

Da war's um die Lohr so unersagliche Energie von Wilm zur gefahren: Aber Glinde, was ist denn?

Glinde küßte sie unter Schlägen den Kopf. Von ihrem Gesicht war nichts zu sehen. Sie hatte es an seiner Brust verstickt.

„Was aber? Nur ein Bißchen auf dem Dammere umschauen? Ein paar Stillsace auf dem Boden?“

„Ein Arbeiter“, der das Schicksal von Glinde erkennen, wäre wohl durch die Erklärung in Glinde verkehrt worden; während

Der Mord am Hochzeitstag.

Geflügelzuchtens am Bord eines Dampfers.

Pariser Brief. An Bord eines kleinen Seinedampfers hat sich eine furchtbare Geflügelplage ab-

Das Opfer dieses Dramas ist der Marineoffizier Artur Legrand, die Ältere heißt Suzanne Brein, die Tochter wohlhabender Kaufleute.

Während die viel hübschere Schwester, die zwanzigjährige Elise, sich stets von einer Reihe von Bewerbern umgeben sah, war Suzanne Brein ein Stiefkind des Glücks, dessen ein wenig zielloses Exterieur nicht sonderlich anziehend wirkte.

Elise Brein hat vor zwei Jahren anlässlich eines Tanzfestes den Marineoffizier Artur Legrand kennen gelernt.

Mitte des vergangenen Jahres erhielt nun Artur Legrand eine große Anzahl anonymer Briefe, die allerlei Verleumdungen und Schmähungen enthielten.

darfliches Bier zu diesem Preis zum Kauf. Nach Schluß der Verlamung begab sich ein Teil der Passagiere zu dem Klub des

Rein Lummelsch politischer Kämpfe. Der Verkehrsaußschuß hielt am 12. Februar folgende Beschlüsse: Am vergangenen Sonntag sind in einzelnen Straßen in Barel Indisziolen an-

er hat keineswegs gewandert hätte, von einem jungen Menschen, dessen Vater der Vater gefas-

„In W. trafen Suz und Glinde alle Kritiken und Angehörigen des Zirkus Kreno in bester Stimmung an: Man war nun wieder für diese Komate aller Sorgen um Engagement und

„Was aber? Nur ein Bißchen auf dem Dammere umschauen? Ein paar Stillsace auf dem Boden?“

„Ein Arbeiter“, der das Schicksal von Glinde erkennen, wäre wohl durch die Erklärung in Glinde verkehrt worden; während

„Was aber? Nur ein Bißchen auf dem Dammere umschauen? Ein paar Stillsace auf dem Boden?“

„Ein Arbeiter“, der das Schicksal von Glinde erkennen, wäre wohl durch die Erklärung in Glinde verkehrt worden; während

heilen über die Beziehungen Elises zu zwei angeblichen Liebhabern. Artur Legrand übergab diese Briefe den Eltern seiner Braut und es konnte unklar festgestellt werden, daß die Schwester Suzanne war, die auf diese Art die Heirat ihrer Schwester vereiteln wollte.

Bon diesem Zeitpunkt an, da sie nunmehr ihren Verstand verlor, trat Suzanne ein auffallend gebrochenes Wesen zur Schau und wurde allmählich melancholisch.

Endlich wurde der Tag der Hochzeit angeleitet, die Feierlichkeit sollte am Bord eines kleinen Seinedampfers stattfinden. Die Schwester Elise, die sich an dem Festmahl teilzunehmen wollte, wurde in einem kleinen Boot den Dampfer verlassen hatten und auch die Eltern sich anschickten, sich nach Hause zu begeben, da Suzanne den festlichdekorierten Ehebogen, der die Dekoration dreier reich aufeinanderfolgender Schiffe, und als die Eltern in die Kabine führten, fanden sie dort zu ihrem mahlohen Entzücken Artur Legrand schliefend in einer Kutsche liegend auf.

Im Augenblick, als sie die Kabine betreten, fiel noch ein Schuß. Suzanne Brein hatte die Waffe gezogen und geschossen und sich eine Kugel durch den Kopf gejagt.

Es gelang erst eine halbe Stunde später einen Arzt zu finden, und die Leiden wurden ins Auge gefaßt. Untermorgens erlag Suzanne Brein ihren Verletzungen, während Artur Legrand mit dem Tode umging.

Ein Verwandter der Familie, der sich in der fröhlichen Zeit in der Nähe der Kabine aufhielt, konnte angeben, daß Suzanne Brein ihrem Schwager heftige Normfälle gemeldet hat. Inzwischen übergegangen wurde immer erregter und schließlich in die Schiffe.

Die unglückliche Braut verlor im Laufe ihres Lebens durch einen Sprung in die Seine ihr Leben ein Ende zu bereiten, konnte jedoch gerettet werden.

len intensiven Bemühungen des Verkehrsaußschusses, die allen Anforderungen mehr oder weniger genügt werden, werden dadurch durchföhrt oder wenigstens erleichtert.

Die Gründung des Kurvereins Barel vorberichtet. Gestern abend tagte erneut der Verkehrsaußschuß, um die Vorbereitungen zum Gröndung des Kurvereins vom Kurort Barel vor-

Die ersten Schritte der Expedition. Das im Fabels eingeschlossene Expeditions-

Die neue Sommerreise des Papstes.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Seilfährebesahn in Oberdorf (Wulst)



(Die höchste Stähe der Seilfährebesahn auf dem Nebelhorn.) - Der 1925 begonnene Bau der Oberdorfer Seilfährebesahn auf dem Nebelhorn, nicht fern von der Seilbahn, die im Jahr 1920 gebaut wurde, ist die neue Bahn, die schon im Betrieb genommen werden soll.

Opfer der Reichstagsblutigkeit.

Die Hünlerin Alma Steinbach, eine geborene Schmidt, aber eine weitgedachte Zigeunerin, wurde vom Berliner Gericht wegen Mordes an einem Mann im Jahr 1925 verurteilt.

Das im Fabels eingeschlossene Expeditions-

Die neuen Sommerreisen des Papstes.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Die Villa Parfernini in Castel Gandolfo ist nach dem letzten Vertrag dem Heiligen Stuhl als Sommerresidenz des Papstes übergeben worden.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Nordseebad Dangast. Vom Westfren... Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs im Nordseebad Dangast... Das unbeliebte Kirchentor... Straßengefangener Janßen, erbebe... Das unbeliebte Kirchentor...

Briefe aus dem Zuchthaus Vechtaer Schattenrisse.

VI. Vechta, den 15. Dezember 1929. Das unbeliebte Kirchentor. Straßengefangener Janßen, erbebe... Das unbeliebte Kirchentor...

den in einen Hof, der bald mehr, bald weniger von biden Rauchschwaden, ungeschickten Kohlenroßwagen angefüllt ist. Wir, die wir uns seit vielen Jahren in dumpfer geistesabtönder Einsamkeit über der noch gefährlicheren Zellenhaft befinden, können nicht sagen: Das ist der furchtbare Missetat verübt und verblüdet unsere Seele. Bismarck Dörfer hat wohl schon diese Hoffart vom Wehmenischen Anhalten ausgeführt? Das war nachts kalte Wirklichkeit. Mit dämonischer Gewalt wurde ich in dieser Gedankenbahn festgehalten. Mein geistiges Leben wählte aus dem Rahmen der Zelle nur ein fortgesetztes taubendüffeliges „Fronte, Fronte“ zu vernehmen.

Gegen spröde Haut NIVEA CREME bei Regen, Wind u. Schnee

Über die inhaltliche Beschaffenheit der musikalischen Aufmachung am Sonntag, dem 8. 12. 29, läßt sich sagen, daß nur ein kleiner Prozentsatz der Gesungenen selbst Erfolg zu finden vermochte... Das unbeliebte Kirchentor...

mich, daß etwa zwanzig in Weiß und Seiden gebällte Damen sich an der Brühlung lebten und ihre Blicke auf uns lenkten... Das unbeliebte Kirchentor...

Aus aller Welt.

3000 Chausseure ausgeperrt. In Berlin sind 3000 Taxifahrer ausgeperrt worden, weil sie gegen einen Abbau des Fests und Garantiefestes zur Wehre traten... Ein 50-Tausend-Mark-Gewinn.

Im Schloß halb verbrannt. Ein Arbeiter Gombow, der in einem Wald im Bezirk Ranow (Stomate) Räume gefüllt und sich nach dem Nachstellen an demselben Ort Spiritus gelobt hatte, verbrannte bis an die Knie, nachdem er während des Schlafes seine Knie gegen das offene Fenster ausgelehrt hatte... Kapitän Dreier schuldig.

Die Bremer Kollat hat vier Schüler von zehn bis zwölf Jahren ermittelt, die in vielen Fällen Fahrdrückbüchlein und andere Gegenstände haben. Kurz vorher wurden sieben Schüler wegen Bandenbuchs überführt. Ein geistestranter Selbstbeteiligter. (Darmstadt, 11. Februar. Radio-Dienst.) Der jetzt in Düsseldorf auf Grund seiner Selbstbeteiligung verhaftete Guisezmeister Ludwig R. (perg. geistige ...)

Kollat aus aller Welt. Von den Opfern der Bergungsfahrergruppe in der Gummifabrik in Wiener Neustadt sind zwei weitere Arbeiterinnen gestorben. Damit hat das Unglück nunmehr sechs Todesopfer gezeichnet... Die Besessenen glauben gerne, daß die Dame nicht allein auf grünen, sondern auf gar roten Lebensaue gemeldet wird und seinen Mangel selbst. Wir würden auch noch mehr glauben...

Parteienangelegenheiten.

Paul Denis Bestigung. (Berlin, 11. Februar. Radio-Dienst.) Die Trauerfeier für den verstorbenen Reichsgerichtsrat Dr. Paul Denis findet am Donnerstag, dem 14. d. M., um 10 Uhr im Krematorium Berlin-Wilmersdorf statt... Humor und Satire. Aus Hadesells Illustrierter: Der Herr Banddirektor hat einen Studenten befehligt. Am nächsten Tage überbringen ihm zwei Kommilitonen des Studenten im Büro eine Forderungs- und Satire...

schloß, dem Magistrat schriftlich mitzuteilen, daß es sich durch ein solches Vorgehen überläßt... Das unbeliebte Kirchentor...

mit einer grünen Pistole, die einer eingehenden, sorgfältigen Untersuchung unterzogen wurde. Diese hat ergeben, daß es sich bei dem Inhalt um ein Leinwandstück handelt... Das unbeliebte Kirchentor...

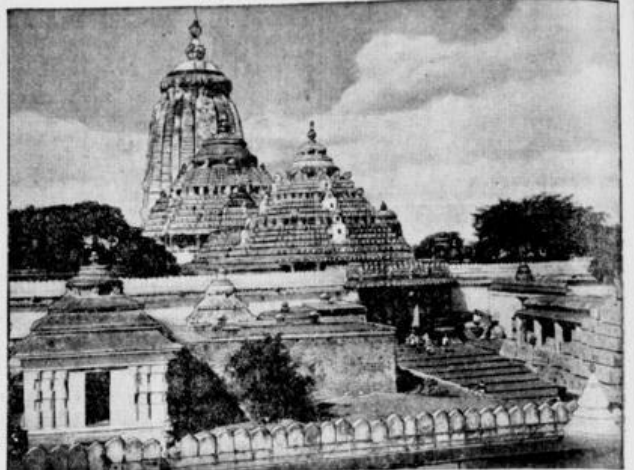
Bilder vom Tage

Schloß Cabinen zur Besichtigung freigegeben.



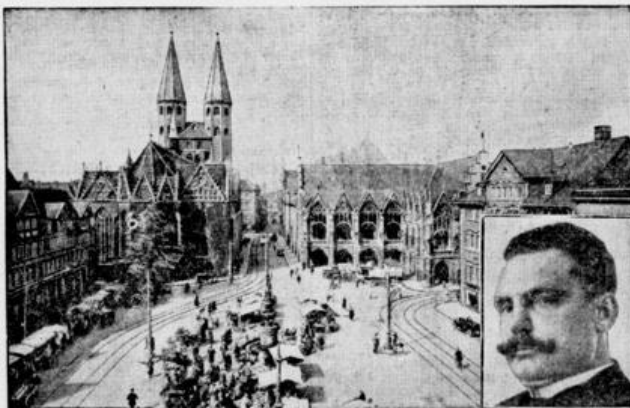
Schloß Cabinen, das Jagdschloß des Kaisers Wilhelm II. am Frischen Haff, ist nun zur allgemeinen Besichtigung freigegeben worden. Der Name Cabinen wurde vor allem bekannt durch die Majolikafabrik, die der Kaiser in der Nachbarschaft des Schloßes anlegen ließ.

Aus dem Film „Die Wunder Indiens“.



(Der Jagannath(Krishna)-Tempel in Puri, einer der sieben großen Wallfahrtsorte Indiens.) In zweijähriger Arbeit hat der bekannte Photograph ferner Länder, Dr. Burliann, einen Kulturgroßfilm „Die Wunder Indiens“ aufgenommen, der jetzt in einer langen Reihe deutscher Städte seine ersten Aufführungen erleidet. Von den Salaren Vorderasiens führt der Film zu den Tempelphantasien der riesigen Götterwelt Indiens, zu den Wundern des tropischen Genues, in das verschloffenste aller Länder, Nepal, und schließlich über die Welt des tanzerfüllten Siam und das Aderland Kambodja in die weite und ruhige Landschaft Chinas. In bezaubernder Fülle reihen sich herrliche Bilder zu dem „Erlebnis eines Erdteils“, das dieser Film sein will.

Braunschweig will preußisch werden.



Der Altstadtmarkt in Braunschweig, der Hauptstadt des 3000 Quadratkilometer großen nordwestdeutschen Freistaats, der sich Preußen anschließen will, da die hohen Kosten der Selbstverwaltung für die 500 000 Einwohner nicht mehr tragbar sind. — Rechts: Dr. Jasper, der Staatspräsident von Braunschweig.

Der Reichspräsident beim Jubiläumsturnier.



Die Turnierleitung begrüßt Reichspräsident von Hindenburg, der im Verlauf der Vorfahrungen die prominentesten Teilnehmer des Großen Berliner Reits- und Fahrturniers zu ihren Erfolgen beglückwünscht.

Schober und Mussolini bei der Beerdigung des Arbeitsministers Bianchi.



Schober an der Seite Mussolinis, dem er zum Abschluß des österreichisch-italienischen Freundschaftsvertrages einen Staatsbesuch machte, beim Begräbnis von Mussolinis nächstem Mitarbeiter, Arbeitsminister Bianchi.

Wie ein fliegender Fisch



Schießt dieses australische Rennboot aus dem Wasser, das es in rasender Kurve durchschneidet.